

oberen aufwärts gekrümmt, die seitlichen sehr kurz. Blütenköpfchen nur 2- bis 5-blütig. Hülse flach, zwischen den Samen gliederhülsen-ähnlich verengt, auffallend (bis 5 cm) lang und aufwärts gekrümmt.

Der Artnamen *ornithopodioides* = vogelfußartig bezieht sich auf die Tatsache, daß die fertig entwickelten Fruchtstände unserer Pflanze jenen der ebenfalls zu den Schmetterlingsblütlern gehörenden Gattung *Ornithopus* (Vogelfuß, *Serradella*) sehr ähnlich sind.

Köszeg zum dritten Mal im Zeichen des Mogersdorfer Symposions

Von Hans Chmelar, Eisenstadt

Vom 30. Juni bis 4. Juli 1980 stand die ungarische Grenzstadt Köszeg ganz im Zeichen des 11. Internationalen Kulturhistorischen Symposions Mogersdorf. Die Bevölkerung der Stadt beteiligte sich mit großem Interesse an den kulturellen Veranstaltungen, vor dem modernen Hotel Irottkö im Zentrum der Stadt wehten die Fahnen der drei beteiligten Länder. Das diesjährige Generalthema waren die verschiedenen kulturellen Bestrebungen zwischen den zwei Weltkriegen im pannonischen Raum.

Die feierliche Eröffnung der wissenschaftlichen Woche fand am Montag, dem 30. Juni 1980, im Heilpädagogischen Institut statt. In seiner Eröffnungsansprache sagte der Präsident des Komitates Vas, Dr. Zoltán Bors, daß gerade in der Zwischenkriegszeit nach dem Entstehen der selbstständigen Nationen viel Gift zwischen den Ländern versprüht wurde. In der Gegenwart seien aber neue Gedanken in den kulturellen Beziehungen zwischen den Nachbarstaaten zu erkennen. Die Beziehungen seien freundschaftlich und man lebe in guter Nachbarschaft.

Seitens des Burgenlandes ergriff Landeshauptmann Theodor Kery das Wort. In seiner Grußadresse sagte der Landeshauptmann, daß der Blick in die Vergangenheit nur dann einen Sinn habe, wenn man daraus Schlüsse für die Zukunft ziehe. 1918 sei ein großer Wendepunkt gewesen. Es wurde viel Neues geschaffen, allerdings wurde die Radikalität des Umbruchs unterschätzt. Die Völker der untergegangenen Donaumonarchie, so sagte Kery, seien einen falschen Weg gegangen, sie seien mit dem Rücken zueinander gestanden. Man dürfe Katastrophen nicht nur an ihren Folgen messen, sondern müsse auch deren Entstehung und Ursachen verfolgen. „Wir brauchen einander, weil wir leben wollen und weil wir nebeneinander leben müssen“, sagte Kery abschließend.

Im Rahmen des Festaktes überreichte Komitatspräsident Dr. Bors an diejenigen Mitglieder des Organisationskomitees, die seit der Gründung dabei sind, Auszeichnungen des Komitates. Von der burgenländischen Delegation wurden der Vorstand des Landesarchivs, Hofrat Dr. August Ernst, Oberregierungsrat Dr. Johann Seedoch

und Gemeindeoberamtsrat Julius Gmoser ausgezeichnet. Auch an Univ. Prof. Dr. Franz Gall wurde eine Auszeichnung verliehen. In seiner Danksprache stellte Hofrat Dr. Ernst fest, daß es das Ziel der Wissenschaftler sei, sich in den Dienst der Menschen dieses Raumes zu stellen.

Im Anschluß an den Festakt hielt Dr. Miklos Lackó aus Budapest das erste Referat über neue kulturelle Bestrebungen in Ungarn nach der Auflösung der Monarchie. Der Vortragende befaßte sich dabei mit den äußeren und inneren Gegebenheiten des kulturellen Lebens in Ungarn nach dem Jahre 1919. Entscheidende Ereignisse waren dabei der Sturz der Revolutionsregierung, die Kämpfe mit den Nachbarstaaten und der Friedensschluß von Trianon. Er hob hervor, daß die Zeit ganz im Zeichen des Zurückdrängens des linken und liberalen Gedankengutes stand. In den späten Zwanzigerjahren bahnte sich im wissenschaftlichen Leben ein anspruchsvollerer Konservatismus den Weg. Vor allem zu Beginn der Dreißigerjahre wurde das geistige Leben in Ungarn reger. Es tauchten neue Richtungen auf, vor allem die sogenannte völkische Bewegung. Bedeuteten die Jahre 1930 bis 1935 noch eine Zeit des geistigen Wegesuchens, so standen die Jahre 1936 bis 1938 im Zeichen des Wachsens der moralischen Verantwortung der geistigen Elite.

Das umfangreiche wissenschaftliche Programm wurde am Dienstag, dem 1. Juli 1980, mit einem Vortrag von Univ. Prof. Dr. Franz Gall aus Wien über die Kulturgeschichte Österreichs mit besonderer Berücksichtigung des östlichen Österreich von 1918 bis 1938 fortgesetzt. Auf Grund ihrer kulturellen Bedeutung war die Bundeshauptstadt Wien Schwerpunkt des Referates. Daneben erwähnte der Vortragende unter anderem auch die Situation der Schulen im Burgenland nach der Landnahme. Das zweite Referat hielt Dr. Leopold Kretzenbacher (Graz) über die Volkskunde als Faktor der Kulturprägung im Österreich der Zwischenkriegszeit. An beide Referate schloß sich eine lebhaftes Diskussion an.

Für die burgenländischen Teilnehmer von besonderem Interesse war der Beitrag von Prof. Franz Probst über die Funktion der Kulturpolitik im geistigen Selbstfindungsprozeß des Burgenlandes zwischen 1921 und 1938. Prof. Probst ging in seinem Vortrag besonders auf die schwierige Aufgabe ein, aus den oft willkürlich aus jahrhundertalten Bindungen gerissenen Teilen dreier ungarischer Komitate eine geistige Einheit zu schaffen und diese den Burgenländern, aber auch der neuen Heimat Österreich bewußt zu machen. Die Schaffung eines geistigen Zentrums mit einem Landesarchiv, einer Landesbibliothek und eines Landesmuseums und der Ausbau eines — wenn auch bescheidenen — Musikschulwesens in verhältnismäßig kurzer Zeit zeuge vom Kulturwillen der Menschen dieses Landes, sagte der Referent. Von diesem kulturellen und landeskundlichen Stützpunkt aus, ging die junge Landeskunde daran, dem Burgenland seine Geschichte zu schreiben, bewußt verschüttete Zusammenhänge wieder aufzudecken, das jahrhundertelange gemeinsame Erleben und

Erleiden der Menschen als politisches Schicksal dieses Raumes bewußt zu machen und so dem jungen Land nach dem politischen auch den geistigen Anschluß an Österreich zu geben. Das vierte österreichische Referat hielt Dr. Walter Höflechner (Graz) zur Rolle der Universität der steiermärkischen Landeshauptstadt in der internationalen Wissenschaft der Zwischenkriegszeit. In dieser Zeit lehrten namhafte Wissenschaftler an der Grazer Universität, die dort relativ freizügig forschen konnten. Drei Nobelpreisträger brachte die Universität der steiermärkischen Landeshauptstadt in dieser Zeit hervor.

Weitere interessante Beiträge beschäftigten sich mit der Musik Südosteuropas, der Architektur in Kroatien in der Zwischenkriegszeit und den kulturellen Strömungen in Marburg und seinem Hinterland nach 1918. Referenten waren Zoltán Falvy, Dr. Željka Corak und Dr. Bruno Hartmann. Ein weiteres Referat, gehalten von Dr. N. Ivanišin, hatte die literarischen Strömungen in Kroatien während der Zwischenkriegszeit zum Thema. Der Redner führte vor allem die bedeutenden kroatischen Autoren jener Zeit an. Das Abschlußreferat hielt am Freitag, dem 4. Juli 1980, Archivdirektor Dr. Ferenc Horváth aus Szombathely über die Kultur- und Klassengesellschaft in West-Transdanubien in der Zwischenkriegszeit. Das kulturelle Leben dieses Raumes war geprägt durch religiöse Empfindsamkeit, Nationalismus und kleinbürgerlichen Kitsch. Eine Gruppe fortschrittlicher Intellektueller erwarb sich aber große Verdienste durch das Sammeln und Aufbewahren sowie Bearbeitungen der Volkstraditionen dieses Raumes.

Neben dem reichhaltigen wissenschaftlichen Programm wurde für die Teilnehmer des Symposions ein Ausflug organisiert. Weiters fand ein internationaler Kulturabend für die Bevölkerung in Köszeg statt, an der Gruppen aus allen beteiligten Ländern teilnahmen.

Alles in allem gab es für die begeisterte internationale Idee von Mogensdorf eine neue und wichtige Auffrischung. Alle Teilnehmer trugen das Ihre dazu bei, das Symposium zu erhalten und seine Berechtigung auch für die Zukunft zu unterstreichen.

BUCHBESPRECHUNGEN UND -ANZEIGEN

Sturmberger Hans, Land ob der Enns und Österreich. Aufsätze und Vorträge, Ergänzungsband zu den Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 3, hgg. vom Oberösterreichischen Landesarchiv und von der Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung, (Linz 1979), 656 Seiten, Ladenpreis: S 450,—

Aus Anlaß der Vollendung des 65. Lebensjahres hat das Oberösterreichische Landesarchiv seinem verdienstvollen Direktor Univ. Prof. w. Hofrat Dr. Hans

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Chmelar Hans

Artikel/Article: [Köszeg zum dritten Mal im Zeichen des Mogersdorfer Symposions 152-154](#)